

„Keine ideologischen Diskussionen, wenn ich bitten darf, sagt der Dekan, während Brandeis überlegt, wie es wäre, wenn auf einen Studenten ein Dozent käme. Wenn jedes Haus zur Universität erklärt würde, mit Abschlussmöglichkeiten und allem *Drumunddran*.“ Urs Jaeggi, Brandeis, 1978

AG Kulturelle Bildung des Berliner Rates für die Künste:

Platz 15

Positionen aus der Kultur zur Bildungsentwicklung in Berlin

Wohin geht die Reise? Bei einer aktuellen Pisa-Nachfolgerstudie stehen Berliner Schülerinnen und Schüler im bundesweiten Vergleich beim Lese- und Hörverstehen auf Platz 15 – dem vorletzten Platz! Da stehen sie, wie bestellt und nicht abgeholt. Setzen wir uns hin und denken Bildung nochmals ganz anders, als Kultur, die nicht mit Verweisen auf lokales Prekariat argumentiert, sich nicht permanent an Integrationsdebatten verschluckt oder an leeren Haushaltskassen zerbricht.

Bildung als bewegendes Kulturgut, mit unruhigen Tentakeln in die Künste, und leidenschaftlichen Forderungen an die Wissenschaften:

Wichtig sind Positionen und Ideen, die Bildung außerhalb vermeintlicher Verwaltungszwänge und verengter Schulstrukturen diskutieren und entsprechende Impulse an die politischen Entscheidungsgremien vermitteln. Die Offensive Kulturelle Bildung in Berlin hat während und in Folge der Kampagne konkrete Ansätze zur Stärkung der ästhetischen Bildung gestiftet, jedoch fehlt bisher die konsequente breite Verhandlung von theoretischen und praktischen Positionen der Bildung in Berlin.

Wir werden initiativ:

"Platz 15" wird eine Diskussionsreihe zu Kultur und Bildung in Berlin anzetteln und durchführen - mit offenem Ausgang, jedoch mit der Absicht, bis zum Sommer 2011 eine Charta für ein zukünftiges Regierungsprogramm zu entwerfen. Die Auftaktrunde findet im Jugendkunst- und Kulturhaus Schlesische27 statt, weitere werden in den nächsten Monaten folgen.

**Herzliche Einladung des
JugendKunst- und Kulturhauses Schlesische27
am 27. Oktober 20:00 Uhr
zum ersten Platz 15-Gespräch
mit Helmut Hartwig und Urs Jaeggi**
Moderation: Barbara Meyer

Ort: Schlesische Str. 27b, 10963 Berlin

(vom Schlesischen Tor kommend hinter dem Bürgeramt links durch die Hofeinfahrt, ROTE HALLE, links im Hof)

Kontakt: [b.meyer \(at\) schlesische27.de](mailto:b.meyer(at)schlesische27.de), Tel.: 030 / 617 767 -30

www.schlesische27.de

Die Schlesische²⁷ macht sich in 2011 mit Kindern und Jugendlichen auf die Suche nach Fragmenten eines verborgenen Bildungskanons in der Stadt:

Was sollen wir lernen? – eine Objekt/Text-Sammlung im Aufbau, quer durch die Berliner Bezirke, WGs, Familien und Communities.

In diesem Zusammenhang möchten wir Helmut Hartwig und Urs Jaeggi als erfahrene Hochschullehrer und gleichzeitig kritische Analytiker politischer und ästhetischer Entwicklung befragen, wie sie Bildung heute visionär skizzieren würden.

Helmut Hartwig

1936 geb. in Gelnhausen (Hessen), Studium der Germanistik, Soziologie (Politik) und Philosophie, Arbeitsschwerpunkt: ästhetische Aneignungs- und Vermittlungsprozesse zwischen Kunst und Alltag;

Urs Jaeggi

1931 geb. in Solothurn, Schweiz, Soziologe, Schriftsteller und bildender Künstler